



Nutzungsbestimmung: Dieses Dokument ist ausschließlich für den nicht-kommerziellen und persönlichen Einsatz in Forschung und Lehre bestimmt. Eine Vervielfältigung dieses Dokuments ist außerhalb des Einsatzes in Forschung, Weiterbildung und Lehre nicht gestattet. Die Quellenangabe und Urheberhinweise müssen stets auf dem Dokument verbleiben. Es werden keine Eigentumsrechte mit der Benutzung des Dokumentes übertragen. Eine Nutzung zu Veröffentlichungszwecken ist ausschließlich mit der Genehmigung des Fallarchives der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg gestattet. Die Weitergabe dieses Dokumentes an Dritte sowie die Veröffentlichung durch Dritte ist untersagt. Sie erklären sich mit der Nutzung des vorliegenden Dokuments dazu bereit, alle datenschutzrechtlichen Bedingungen und Nutzungsbestimmungen anzuerkennen und zu wahren.

Titel: Nintendo (20D_0022)

Autor*in: anonym (Falleinreichung durch Zentrum für Lehrer*Innenbildung, MLU)

1 **Wer?** Erzieherinnen (E1, E2), Kinder (K1, männlich; K2, weiblich; K3, männlich; K4, weiblich)

2 **Wo?** Kinderheim

3 **Wann?** 17:45 Uhr

4

5 **Situation:** Das Abendbrot wurde von K1 und K2 vorbereitet. Die Kinder durften nach der Vorbereitung
6 noch einmal spielen gehen oder mit den anderen Kindern noch kurz fernsehen. 18:00 Uhr geht E1 in
7 das Wohnzimmer, in dem sich der Großteil der Kinder befindet und bittet sie zum Abendbrot.
8 Vereinzelt befinden sich Kinder in ihren Zimmern und spielen dort, auch diese bittet E1 zum
9 Abendbrot. Als dann fast alle am Abendbrottisch sitzen, fällt E1 auf, dass K3 fehlt.

10 E1: „Wisst ihr wo K3 ist?“

11 K1: „Ich denke, er ist noch in seinem Zimmer.“

12 K4: „Ja, ich denke auch.“

13 E2: „Er hat auch noch seinen Nintendo 12 DS, obwohl seine DS-Zeit aber mit Beginn des Abendbrots
14 vorbei wäre.“

15 K2: „Soll ich ihn holen?“

16 E1: „Ja, bitte sag K3 noch einmal Bescheid, dass es jetzt Abendbrot gibt.“

17 Die anderen Kinder haben inzwischen angefangen ihre Schnitte für den nächsten Schultag zu
18 schmieren. K2 ist wenige Augenblicke später wieder da, und beginnt sich auch ihre Schnitten zu
19 schmieren. Die ersten Kinder sind mit ihren Schnitten fertig und können anfangen, ihr Abendbrot zu
20 essen. K3 ist immer noch nicht zum Abendbrotessen erschienen.

21 E1 zu E2: „Dann werde ich jetzt wohl in K3 Zimmer gehen müssen und ihm den Nintendo wegnehmen.
22 Dann wird er ihn aber morgen auch nicht bekommen, wenn er heute seine Zeit überzogen hat und
23 nicht zum Abendessen kommt.“

24 Kurze Zeit später läuft sie mit dem Nintendo in der Hand an der Küche vorbei und bringt ihn ins Büro.
25 Danach kommt sie wieder in die Küche und setzt sich auf ihren Platz. In der Zwischenzeit ist K3 nicht
26 zum Abendbrot erschienen.

27 Nach weiteren drei Minute ruft sie K3 noch einmal aus der Küche zum Abendbrot: „K3, kommst du
28 bitte zum Abendbrot. Später gibt es nichts mehr zu essen.“



- 29 Wenig später kommt K3 in die Küche. Mit verschränkten Armen und einem verzerrten
30 Gesichtsausdruck setzt er sich auf seinen Stuhl.
- 31 E2: „Möchtest du etwas Essen?“
- 32 K3: „Nein, ich habe keinen Hunger.“
- 33 E2: „Wenn du nichts essen möchtest, dann schmier wenigstens deine Schnitten für morgen.“
- 34 Anfangs weigert er sich, bis er dann, nach einer zweiten Aufforderung der Bitte nachkommt, seine
35 Schulschnitten zu schmieren. Als er damit fertig ist, nimmt er sich eine Schnitte, welche er dann
36 normal zum Abendbrot isst. Alle Kinder reden miteinander und auch K3 bindet sich langsam wieder
37 in das Gespräch mit ein.